



Archiv



Drucken



Schließen



Chemnitzer Zeitung

## Stadträte stärken Klaffenbachern einmütig den Rücken

Eltern fordern Bildung einer ersten Klasse an der Grundschule in diesem Jahr - Vorwurf: Bildungsagentur erkennt Nachmeldungen nicht an

Von Jürgen Werner

Klaffenbach. Klaffenbach kämpft um seine Grundschule. Im dicht gefüllten Speiseraum der Bildungsstätte haben am Mittwochabend Vertreter von Schulverein, Ortschaftsrat, besorgte Eltern und Chemnitzer Stadträte über die Entscheidung des Kultusministerium diskutiert, im nächsten Schuljahr im Stadtteil keine erste Klasse zu bilden.

Hintergrund: Laut Kultusministerium erfüllt die Schule die Mindestanmeldezahlen nicht: Nur zwölf Schüler seien fristgemäß angemeldet worden, für die Bildung einer ersten Klasse seien aber 15 nötig. "Der Bildungsagentur liegen vier fristgerecht eingereichte Ausnahmegenehmigungen vor, die, warum auch immer, nicht berücksichtigt werden. Damit hätten wir die Mindestklassenstärke erreicht", betonte Jens Schütze vom Schulverein. Eine davon sei für ein autistisches Kind mit Sonderbetreuung gewesen. Als einzige Schule in Chemnitz biete die Grundschule Klaffenbach diese Möglichkeit der Integration an.

### Verein geht in Widerspruch

CDU-Landtagsabgeordnete Ines Saborowski-Richter versprach, am heutigen Freitag bei der Bildungsagentur nach den Gründen der Ablehnungen zu fragen. Der Schulverein hat bereits am Dienstag in Dresden Widerspruch gegen die Pläne eingereicht.

Darauf hin empfahl Ministerialdirigent Thomas Rechent in dem Schulverein gestern telefonisch, die betroffenen Eltern sollten "beim Verwaltungsgericht klagen", wenn sie mit der Entscheidung des Kultusministeriums nicht einverstanden sind. Schütze hält dagegen: "Langwierige Klageverfahren helfen weder Kindern noch Eltern." Er glaube vielmehr, dass die Rücknahme der Bescheide bei veränderten Anmeldezahlen noch bis zum Beginn des neuen Schuljahrs am

1. August möglich ist.

Für die betroffenen Eltern wie Annegret Morgenstern, deren Tochter im Sommer eingeschult wird, bleibt Ungewissheit. Als Mitglied im Schulverein ärgert sie sich über die Informationspolitik der Kommune und des Freistaates. "Bis spätestens 18. Mai hätten die Eltern offiziell über den Mitwirkungszug des Freistaates informiert werden müssen. Nichts ist bislang geschehen", so die Mutter. Am 10. Juni soll zu diesem Thema nun ein Elternabend stattfinden.

### Sofortschließung abgelehnt

Ebenfalls zur Debatte steht ein Vorschlag der Chemnitzer Schulverwaltung, die Klaffenbacher Grundschule aus Sparzwängen im nächsten Jahr gleich ganz zu schließen. Die bei der Veranstaltung am Mittwoch anwesenden Stadträte stärkten den Klaffenbacher Eltern allerdings einmütig den Rücken. "Schulschließungen haben in einem Sparpaket nichts zu suchen. Das ist unmoralisch", sagte Detlef Müller (SPD). Sein Ratskollege Jürgen Leistner von der CDU glaubt, dass "sich das Thema bei der für September geplanten entscheidenden Abstimmung gar nicht mehr stellen wird. Und Wolfgang Lesch (FDP) erklärte: "Bei uns kommt die Stadt damit nicht durch. Unsere Devise heißt schon immer: Kurze Wege für kurze Beine."

# Stadträte stärken Klaffenbachern einmütig den Rücken

Eltern fordern Bildung einer ersten Klasse an der Grundschule in diesem Jahr – Vorwurf: Bildungsagentur erkennt Nachmeldungen nicht an

VON JÜRGEN WERNER

**Klaffenbach.** Klaffenbach kämpft um seine Grundschule. Im dicht gefüllten Speiseraum der Bildungsstätte haben am Mittwochabend Vertreter von Schulverein, Ortschaftsrat, besorgte Eltern und Chemnitzer Stadträte über die Entscheidung des Kultusministerium diskutiert, im nächsten Schuljahr im Stadtteil keine erste Klasse zu bilden.

Hintergrund: Laut Kultusministerium erfüllt die Schule die Mindestanmeldezahlen nicht: Nur zwölf Schüler seien fristgemäß angemeldet worden, für die Bildung

einer ersten Klasse seien aber 15 nötig. Der Bildungsagentur liegen vier fristgerecht eingereichte Ausnahmegenehmigungen vor, die, warum auch immer, nicht berücksichtigt werden. Damit hätten wir die Mindestklassenstärke erreicht", betonte Jens Schütze vom Schulverein. Eine davon sei für ein autistisches Kind mit Sonderbetreuung gewesen. Als einzige Schule in Chemnitz biete die Grundschule Klaffenbach diese Möglichkeit der Integration an.

CDU-Landtagsabgeordnete Ines Saborowski-Richter versprach, am heutigen Freitag bei der Bildungs-

agentur nach den Gründen der Ablehnungen zu fragen. Der Schulverein hat bereits am Dienstag in Dresden Widerspruch gegen die Pläne eingereicht. Darauf hin empfahl Ministerialdirigent Thomas Rechent in dem Schulverein gestern telefonisch, die betroffenen Eltern sollten "beim Verwaltungsgericht klagen", wenn sie mit der Entscheidung des Kultusministeriums nicht einverstanden sind. Schütze hält dagegen: "Langwierige Klageverfahren helfen weder Kindern noch Eltern." Er glaube vielmehr, dass die Rücknahme der Bescheide bei veränderten Anmeldezahlen noch bis zum Be-

ginn des neuen Schuljahrs am 1. August möglich ist. Für die betroffenen Eltern wie Annegret Morgenstern, deren Tochter im Sommer eingeschult wird, bleibt Ungewissheit. Als Mitglied im Schulverein ärgert sie sich über die Informationspolitik der Kommune und des Freistaates. "Bis spätestens 18. Mai hätten die Eltern offiziell über den Mitwirkungszug des Freistaates informiert werden müssen. Nichts ist bislang geschehen", so die Mutter. Am 10. Juni soll zu diesem Thema nun ein Elternabend stattfinden.

Ebenfalls zur Debatte stand am Mittwoch der Vorschlag der Chem-

nitzer Schulverwaltung, die Klaffenbacher Grundschule aus Sparzwängen im nächsten Jahr gleich ganz zu schließen. Die anwesenden Stadträte stärkten den Klaffenbachern allerdings einmütig den Rücken. "Schulschließungen haben in einem Sparpaket nichts zu suchen. Das ist unmoralisch", sagte Detlef Müller (SPD). Sein CDU-Kollege Jürgen Leistner glaubt, dass "sich das Thema bei der Abstimmung im September gar nicht mehr stellt. Bei uns kommt die Stadt damit nicht durch". "Unsere Devise heißt schon immer: Kurze Wege für kurze Beine", erklärte Wolfgang Lesch (FDP).

<b>Publikation</b>	Freie Presse
<b>Lokalausgabe</b>	Chemnitzer Zeitung
<b>Erscheinungstag</b>	Freitag, den 04. Juni 2010
<b>Seite</b>	10

→ Impressum → Kontakt